

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-12-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. Dezember 1966

Lieber Herr Freund, -

bin froh, zu hören, dass Sie meinen lieben "Mac Bird" zu würdigen wussten. Ich hänge zärtlich an dem Stück, wie ich denn auch wenigstens leidlich zufrieden bin in dem Bewusstsein, dass der fürchterliche Johnson als Kennedymörder ins Gedächtnis der Menschheit eingehen wird. Der Beweis wird wohl nie erbracht werden. Er tut aber auch so unbedingt nicht not. Und als Präsident erledigt der Bube sich ohnehin selbst. Nicht einmal kandidieren wird er können, anno 68, sondern sich wegen mangelnder Gesundheit entschuldigen.

Eine kleine Lästigkeit: Briefband III, an

Mrs. Käthe Jacobson

in Australien une eingeschrieben geschickt, traf dort ein, als die Adressatin in Europa weilte, konnte von wegen "registered" nicht in Empfang genommen werden und wurde von der Post retourniert. Nun enthält aber gerade Band III die vielen Lublinski-Briefe, (Mrs. J. ist eine Nichte und hat die Briefe zur Verfügung gestellt), so dass die Dame den Band unbedingt haben soll.

Leider sehe ich eben, dass ihr letzter Brief von einer provisorischen Hotel-Adresse stammt, und so muss ich mich erst vergewissern, wohin das Buch nun wirklich zu schicken ist. Ich lasse dann gleich wieder von mir hören.

An Hans Albert Walter schrieb ich in Sachen Süskind, nicht ungütig, aber streng. Er hat gleich sehr beschämt geantwortet, wusste genau, dass er mich hintergangen hatte, bat tausend Mal um Entschuldigung und wusste glaubwürdig zu machen, dass er - vom Sender aus-

nur die Wahl hatte, das Ganze abzublasen oder das Ferkel mitspielen zu lassen. Letzteres habe nur vier Minuten verbraten, und überdies hatte Walter von der schönen Stellung nichts gewusst, die W.E.S. unter dem Generalgouverneur zu Krakau bekleidete. Nun ja.

Habe neulich den mir ja grösstenteils längst bekannten Anfangsteil (etwa ein Drittel) der Bruno Walter-Briefe gelesen und ein bisschen durchkorrigiert. Mir scheint jetzt, da vor allem auch die sehr wichtigen und guten Briefe an Pfitzners Hans vorliegen, die Sammlung sich schön zu ründen. Dass selbst der Hugo noch auftauchte, freut mich ausserordentlich.

Adieu für heut, möglichst fröhliche Weihnachten (gehen Sie zu Ihren Eltern ?) und wie immer alles Herzliche

Ihrer



Lewy 7

22. IX. 11

FNE / IVXX